

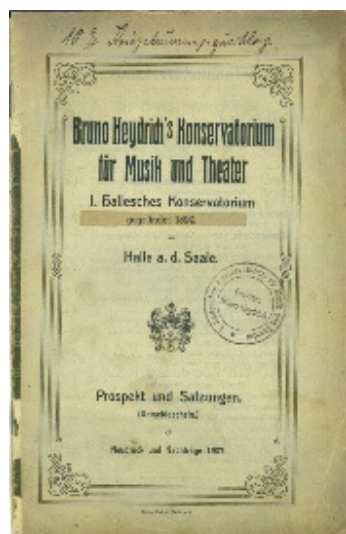


[Vorlesen](#)

[Anregung mitteilen](#) [Drucken](#)

Archivale des Monats Februar 2018

155. Geburtstag und 80. Todestag von Bruno Heydrich



Titelseite der Satzungen des 1. Halleschen Konservatoriums für Musik und Theater von Bruno Heydrich aus dem Jahre 1907

Richard Bruno Heydrich wurde am 23. Februar 1863 als Sohn eines Klavierbauers in Leuben bei Lommatzsch in Sachsen geboren. Schon mit 12 Jahren studierte er Musik, anfangs Violine, Cello und Tenorhorn, später Kontrabaß und Tuba. Vom 13. Jahre ab trat er bereits in öffentlichen Konzerten des Meißner Knaben-Orchesters als Solist auf, und es erklangen von ihm komponierte Lieder und Märsche. Nach seiner Konfirmation erfolgte ein 2jähriges Studium auf fast allen Orchesterinstrumenten. Das Königliche Konservatorium in Dresden absolvierte er im Juli 1882 mit dem Reifezeugnis. Bald fühlte Heydrich sich für die Laufbahn als Bühnensänger berufen. In den Theatern zu Mainz, Frankfurt, Braunschweig, Köln und anderen übte der Künstler mit stets wachsendem Erfolg seine Tätigkeit als Heldentenor aus und zählte bald zu den gefeiertsten Vertretern der Wagnerschen Reckengestalten. Nebenbei betätigte er sich auch als Dichter und Komponist von Liedern und Opern.

1899 gründete Heydrich in Halle, wo er zwei Jahre als Gast am Stadttheater sang, das erste hallische Konservatorium für Musik, Theater und Lehrberuf. Das hallische Musikleben nahm durch ihn einen bedeutsamen Aufschwung.

Bruno Heydrich starb am 24. August 1938 in Leipzig und wurde auf dem Stadtgottesacker in Halle beerdigt.

© Stadt Halle 2018